

Georg von Reichenbach

Director des königlichen bayrischen Ministerial Bau=Bureaus, Oberst=Dampf= und Salinenrath zu München, des kaiserlich österreichisch Leopoldsordens, des B.K. Civilverdienstordens und des bad. Ordens vom Zähringer Löwen Ritter, Mitglied der B. k. Academie der Wissenschaft zu München und mehrerer anderer gelehrter Gesellschaften.

Dieser erste mechanische Künstler in ferner Zeit wurde zu Mannheim geboren. Er ward im Jahre 1793 als Offizier, 1811 als Salinenrath und 1820 als Chef des Wasser=und Strassenbau=Bureaus im Königreich Bayern angestellt.

Ausgestattet mit einem Erfindungsgeiste der in dem großen Anfange der Naturforschung die Hülfsmittel zur Auffassung großer Erscheinungen schnell zu schaffen und mit einem Anblick, der das Mangelhafte schon vorhandener Dunstwerkzeuge für Beobachtungen und Versuche leicht zu durchdringen vermag, bildete er seine seltenen Anlagen durch eine Reise nach England noch mehr aus. Zu den mechanisch=optischen Instituten, welche er in Verbindung mit dem thätigen Kentnissreichen von Utzschneider¹ und Fraunhofer² zu München und Benedictbeuern seit dem Jahre 1803 errichtet hat, werden alle zu den größten astronomischen und geodätischen Operationen nöthigen Instrumente in einer Vollkommenheit ausgefertigt, gegen die nach dem

¹ Joseph von Utzschneider (* 2. März 1763 in Rieden am Staffelsee; † 31. Januar 1840 in München) war ein deutscher Techniker und Unternehmer.

² Joseph Fraunhofer, seit 1824 Ritter von Fraunhofer (* 6. März 1787 in Straubing; † 7. Juni 1826 in München) war ein deutscher Optiker und Physiker. Er begründete am Anfang des 19. Jahrhunderts den wissenschaftlichen Fernrohrbau. Ein Objektivtyp, das Fraunhofer-Objektiv, wurde nach ihm benannt.

Urtheile der ersten Kenner, alles andere in dieser Art seither geleistete weit zurückbleibt. Die großen dreifüßigen Meridiankreise¹, die zwölfzölligen Repetitionskreise², die Theodoliten³ usw. die aus diesen bewunderungswürdigen Atteliers hervorgehen sind in Einfachheit und Zweckmäßigkeit der inneren Einrichtung in Schärfe und Feinheit ihrer Theilung überhaupt in der ganzen Anordnung unübertreffbar. Die großen astronomischen Fernröhre und Refractoren aus dem Fraunhoferschen Institute zu Benedictbeuern bringen durch die Vortrefflichkeit des Flintglases⁴ und der ganzen Zusammensetzung bewunderungswürdige Wirkungen hervor. Schon ist ein Refractor von sieben ein halb Zoll Öffnung und neun Fuß großen Breitenweite gelungen, welcher parallactisch aufgestellt, durch ein Uhrwerk der Bewegung der Sterne folgt. Noch größere, die man mit Recht Riesenrefractoren nennen könnte, sind in Arbeit, und man hofft es bald bis auf 10 und vielleicht auch auf 12 zöllige Öffnungen zu bringen. Die großen Aequatoriale⁵ Reichenbachs und die Heliometer⁶ Fraunhofers befriedigen durch ihre sinnreiche Construction und Vortrefflichekeit die höchsten Erwartungen der Astronomen. Ein ganz eigenthümlichst Instrument hat Reichenbach im Jahre 1812 für den

¹ Der Meridiankreis ist das klassische Instrument zur Messung von Sternörterern im Meridian.

² Der Bordakreis, auch Repetitionskreis, wurde vom Pariser Mathematiker Jean Charles de Borda (1733–1799) entwickelt und ist ein Instrument zur Messung von Winkelgraden. Mit zwei gegeneinander verschiebbaren Fernrohren können gleichzeitig zwei Ziele anvisiert und der Winkel zwischen ihnen als Bogenminuten abgelesen werden.

³ Der Theodolit ist ein Winkelmessinstrument, das in der Geodäsie (Vermessungskunde) zur Messung von Horizontalrichtungen und Zenit- oder Vertikalwinkeln Verwendung findet.

⁴ Flintglas ist ein Glas mit einem hohen Gehalt an Bleioxid.

⁵ Ein Äquatorial ist ein Messinstrument des späten 19. Jahrhunderts zur genauen Bestimmung von Sternörterern.

⁶ Das Heliometer ist ein historisches Messinstrument der Astronomie zur präzisen Messung sehr kleiner Winkel.

Freyherrn von Zach¹ verfertigt, welches einen bewegbare Sternwarte genannt werden könnte. Da es die beiden Hauptinstrumente einer Sternwarte, ein vollkommenes Mittags-Fernrohr² nebst einem Repetitionskreise, noch mit einem repetierenden Theodoliten zur Messung der Azimuthe in sich vereinigt. Doch hat sich Reichenbach durch andere vortreffliche mechanische Einrichtungen in den bairischen Salinen, so wie auch durch seine Erfindungen von eisernen Brücken nach einer neuen Construction *<über die er ein besonderes Werk geschrieben³>* ausgezeichnet; seinen Unternehmungen hat er aber durch seine Wassersäulenmaschine die Krone aufgesetzt. Diese Maschine hebt die Sole der von Berchtesgaden nach Reichenhall bei Illsank⁴ angelegten Wasserleitung auf eine senkrechte Höhe von 1218 Fuß. Da die Reichenbach'schen und Fraunhofer'schen Instrumente allgemein gesucht und geschätzt werden, so theilen wir hier noch einige Preise dieser Instrumente mit. Ein 12 zölliger Repetitionskreis, vollständig montiert, 1000 Fl. rhein. Ein astronomischer Repetitions=Theodolit 400 Fl. Tubus von 58 Zoll Länge. 28 Zoll Brennweite 21 Linienöffnung, mit Stativ, feiner Verticalbewegung, 2 irdischen, 2 astronomischen Ocularen, Sonnenglas, Kasten, 400 Fl. Tubus von 42 Zoll Länge, 32 Zoll Brennweite, 32 Linienöffnung mit Stativ, irdischem, 2 astronomischen Ocularen, Sonnenglas, Kasten 200 Fl. Fernrohr von 42 Zoll Länge, 32 Zoll Brennweite, 28 Linienöffnung, mit 2 Röhren, irdischen Ocular 72 Fl. Dito von 25 Zoll Länge, 128 Zoll Brennweite, 17 Linienöffnung, mit 2 Röhren, irdischen Ocular, 29 Fl. Theater-

¹ Franz Xaver Freiherr von Zach (* 4. Juni 1754 in Pest, heute Budapest; † 2. September 1832 in Paris) war ein österreichisch-deutscher Astronom, Geodät, Mathematiker, Wissenschaftshistoriker und Offizier.

² Ein Fernrohr, welches sich nur in der Richtung einer senkrechten Ebene, deren Grundlinie die Mittagslinie ist, auf u. nieder zu bewegen vermag.

³ G. Reichenbach's Theorie der Brücken-Bögen und Vorschläge zu eisernen Brücken in jeder Grösse, München 1811.

⁴ Illsank ist eine Siedlung in der Gemeinde Bischofswiesen im Landkreis Berchtesgadener Land.

zusammen mit dem
Bjuelis 6 fl. 30. So. Zusammengehörig
Krieger mit 2 absonderlichen
Jacten, 2 Scularen. Dergewalt und
Lüftung 4 fl. Dilo mit 3. Bjuelis
1. Scularer. Dergewalt und Lüftung
3 fl. Für Thüngen gut st. un
durch mähren. Eselbese Zusammen
in gulinford, walden aben. In igion
Lüftung nimm unnen. Das rest
dort, in zwei. Für die königl. Bede
In die der Absonderung igion von
Lüftung 4 fl. 30. So. Für die
Lüftung von Lüneburg gut st. 4 fl. 30. So.
von Lüneburg für unbedeutend, in
seinem Kauten großen Lüftung
ausgestalt.

In nach dem Gehalt in
sich noch so erwählene Dellen von
5 fl. 30. So. Das Bedeutend, die
Absonderung und Lüftung von
von un igion.

perspectiv von Messing mit doppelten Objectiv 6 Fl. 30 Kronen.

Zusammengesetztes Mikroskop mit 2 achromatischen Ocularen, Apparate und Köpfchen 77 Fl. Dito mit 3 Objectiven, 1 Ocular, Apparate und Köpfchen 58 Fl.

Für München hat Reichenbach neuerdings mehrere kostbare Instrumente geliefert, welche aber, da ihre Aufstellung einen neuen Dom erfordert, in zwei Säle der königlichen Academie der Wissenschaften ihren vorläufigen Platz haben. Der König Ludwig von Bayern¹ hat Reichenbachs Büste von Kirchmayer schön gearbeitet, in seinem Pantheon großer Deutscher aufgestellt.

Er endete am Schlagfluß² im sonst noch so kräftigen Alter von 52 Jahren. Das Vaterland, die Wissenschaften und Künste trauern um ihn.

¹ Ludwig I., König von Bayern (* 25. August 1786 in Straßburg; † 29. Februar 1868 in Nizza) war ein deutscher Fürst aus dem Geschlecht der Wittelsbacher.

² Schlaganfall